

**TOP 48 Vârful Ascuțiț, 2121 m**

5.30 Std.

**Spektakulärer Aufstieg auf dem nördlichen Kammabschnitt**

Die Kammwanderung auf dem Königstein gilt als eine der schönsten Touren der Südkarpaten. Der Schwierigkeitsgrad des viel begangenen Kammes sollte aber nicht unterschätzt werden. Wir beginnen im Norden über den Șaua Crăpăturii, erklimmen den gut mit Seilen gesicherten steilen Gebirgsaufbau zum Vârful Turnu, 1911 m, folgen dem Grat bis zum Vârful Ascuțiț und steigen an der Ostflanke steil ab. Vom Hauptgrat bietet sich nach allen Seiten eine atemberaubende und unverstellte Sicht: ins Flachland der Donau (Süd), ins Siebenbürger Land (Nord) und in Ost-West-Richtung auf die Bergwelt der Karpaten.

**Ausgangspunkt:** Cabană Curmătura, 1470 m. Hinweg siehe Tour 46.

**Höhenunterschied:** 700 m

**Anforderungen:** Anspruchsvoller Auf- und Abstieg, teilweise über Geröllhalden, mehrfach sind heikle Passagen mit Seilen gesichert. Gratwanderung erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Bei Nebel und Regen ist von der Tour abzuraten. Markierung roter Punkt, blaues Dreieck.

**Einkehr und Unterkunft:** Unterwegs keine. Am Ausgangspunkt die Cabană Curmătura, siehe Tour 46.

**Variante:** Fortsetzung der Tour vom Vârful Ascuțiț auf dem Kamm nach Südwesten bis zum Vârful La Om, 2238 m, dem höchsten Gipfel des Königsteinmassivs (4 Std. hin und zurück).

**Karten:** Zenith Wanderkarte Nr. 8 »Piatra Craiului«, 1:30.000; Bel Alpin »Munții Piatra Craiului«, 1:30.000.

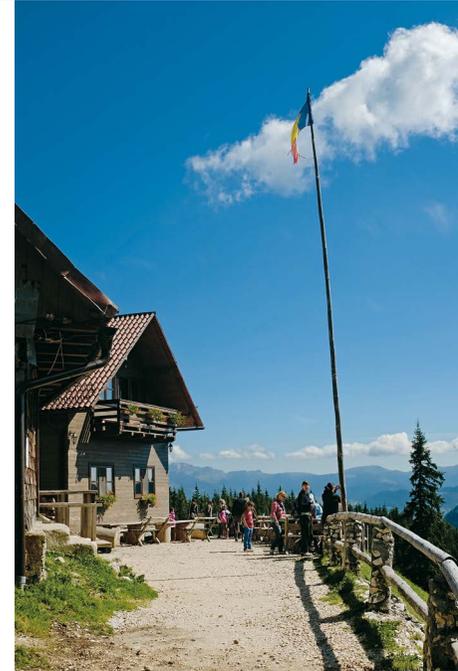
Eine herrliche Sicht auf das Burzenbach-Tal begleitet die Tour.



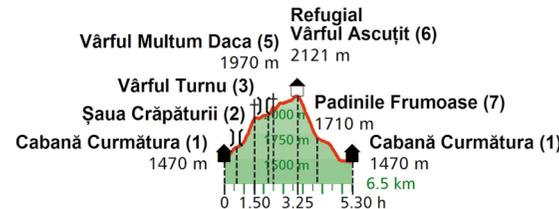
Der Tourenbeginn bis zum Crăpăturii-Sattel ist identisch mit Tour 47: Bei der Wasserquelle der **Cabană Curmătura (1)**, 1470 m, geht es durchs Holzgatter entlang dem Zaun über die Wiese in den Wald hinauf. In kurzen Kehren steil bergauf über Holzbohlen, die treppenartig nach oben führen, an einem auffälligen Felsmassiv mit einer Höhle und an einer umzäunten Quelle vorbei erreichen wir nach 30 Minuten den **Șaua Crăpăturii (2)**, 1620 m. Hier teilen sich die Wege zum Kleinen und Großen Königstein und ins Crăpăturii-Tal. In 2 Minuten ist ein **Belvedere** erreicht, von dem man den Verlauf des Aufstiegs zum großen Königstein erkennen kann.

Beim Wegweiser auf dem Sattel, der die Zeit zum Vârful Turnu mit 1.30 Std. angibt, beginnt unsere Route zum Großen Königstein. Den Auftakt nach links

bildet eine kleine Anhöhe, die **Colțul din Curmăturii** (Curmături-Ecke) genannt wird, Wir folgen dem Steig – schmal, glatt und durch wildes Terrain, über umgestürzte Bäume und Felsen, undeutlich markiert. Langsam tasten wir uns an die Felswand heran und erreichen nach 40 Minuten ein **Geröllfeld**, 1670 m, das wir schräg nach rechts oben in Richtung der Bäume queren. Ein Blick bietet sich auf den Piatra Mică. In 2 Minuten passieren wir die Bauminsel, steigen jetzt auf deutlich markiertem Pfad in Kehren steil nach



Beliebte Berghütte in Balkonlage: die Cabană Curmătura.



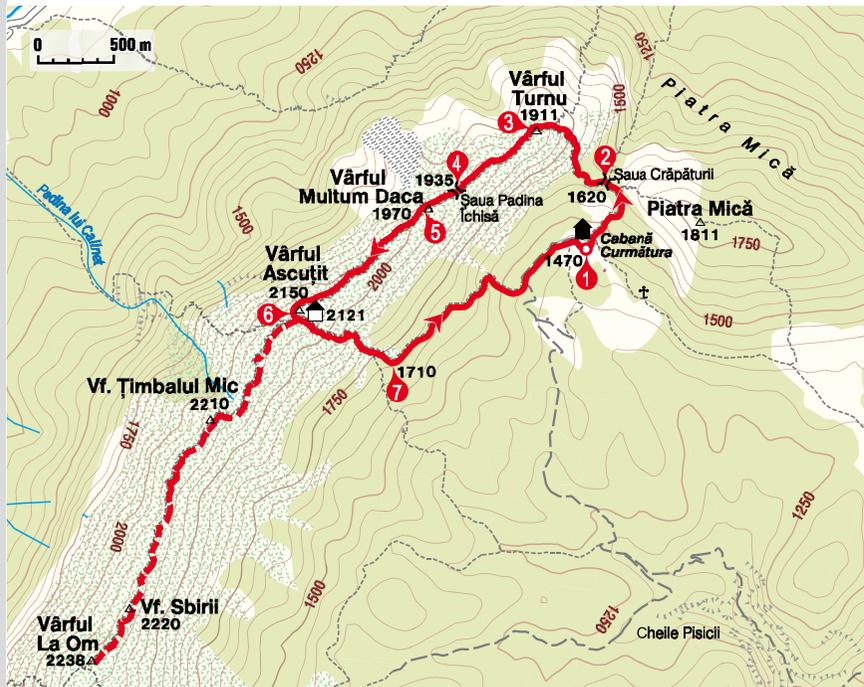


oben zu einem **Felskamin**, den wir dank Seil sicher hinter uns lassen, um im Schutz der Latschen bis zu einem Wegweiser weiter hinaufzusteigen. Den Abzweig (blaues Kreuz) über die Padina Hotarilor rechts liegend lassend, erreichen wir nach 250 m den **Vârful Turnu (3)**, 1911 m, von dem man über die Padina Şindrilăriei (rotes Kreuz), absteigen kann. 1.30 Std. sollen es von hier bis zum Vârful Ascuţit mit Schutzhütte sein.

Wir verlassen den Vârful Turnu, klettern in den Tannenwald, durch Wacholder, Brombeeren und Himbeeren, lassen den Vârful Padinei Ichise hinter uns und erreichen den **Şaua Padina Ichisă (4)**, 1935 m, mit Abzweig zum Refugiul Diana (Nord) und auf den Carol-Lehmann-Weg zur bewaldeten Südseite. Durch niedrigen Kiefernwald nähern wir uns einem mit Kreuz geschmückten Gipfel, laut verrosteter Tafel vor Ort der **Vârful Multum Daca (5)**, 1970 m, (auf der Karte nicht eingezeichnet). Weiter schlängeln wir uns über den Kamm sachte auf und ab über felsige Passagen, im Wechsel mal links und mal rechts vom Grat. Wir passieren einen kaum sichtbaren Mast, der auf einen weiteren Abstieg zum Refugiul Diana verweist und bis zum Vârful Padina Popii, 2025 m. Vor uns das erhabene Făgăraş, passieren wir noch eine kritische, mit Seil gesicherte Passage, und erreichen nach 1 Std. auf dem Kamm



Kalksteinspitze um Kalksteinspitze wird auf dem Grat umgangen.



den **Wegweiser** zum Vârful Ascuţit, der in 5 Minuten nach rechts erklommen ist. Eine rot lackierte, halbkugelförmige **Schutzhütte** markiert den **Ascuţit-Gipfel (6)**, 2121 m.

Ein letzter Blick auf die Südkarpaten, dann geht es zurück zum **Wegweiser**, an dem wir den Kamm nach Osten verlassen. Wir folgen der Markierung blaues Dreieck in Richtung Cabană Curmătura und steigen einen steinigen, abschüssigen Hang ohne erkennbaren Pfad hinab auf eine Markierungsstange zu. Weiter in Serpentina über eine Mulde, den Kleinen Königstein in Sichtweite, nähern wir uns einem **Schäferstand**. Sodann wandern wir durch Bauminseln und kommen zu einem verrosteten Wegweiser, 1.30 Std. zur Cabană, ist gerade noch erkennbar. Links haltend, passieren wir eine **Rinne**, die mit Drahtseil gesichert ist. Weiter geht es über ein von Bäumen flankiertes Geröllfeld, an dessen unterem Ende wir nach links wieder in den Wald eintreten und geruhsame 5 Minuten bis zu einer kleinen Lichtung wandern. Wir traversieren erneut Steinfelder und eine Wiese mit Markierungsmast. Parallel zum Kamm, entlang der **Padinile Frumoase (7)**, 1710 m, tauchen wir wieder in den Wald ein. Im Wechsel setzt sich der Weg durch lichten, felsdurchsetzten Nadelwald und über Geröllfelder fort, vorbei an einem Wegweiser, über eine deutlich ebene Passage und weiter bergab durch schattigen Wald mit vielen entwurzelten Bäumen.

Am Rand eines Geröllfeldes geht es weiter bergab bis zu einem Pfad, der bequem nach links den Wald quert und auf einem Forstweg endet, der schon länger in Sichtweite war. Er bringt uns in 10 Minuten nach links zur **Cabană Curmătura (1)**.